

BETRIEBSBAROMETER | AK und DGB rufen zur Beteiligung auf

Wie produktiv sind das Klima und die Bedingungen in den Betrieben?



Hans Peter Kurtz



Eugen Roth

| D'Angiolillo (2)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Arbeitskammer des Saarlandes lässt alle zwei Jahre nachfragen: Wie steht es um die Arbeitsbedingungen in den Betrieben und Dienststellen im Saarland? Geht es den Betrieben und Behörden gut, sind die Arbeitsplätze sicher und vor allem – finden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Saarland auch Bedingungen vor, die sich als „Gute Arbeit“ kennzeichnen lassen? Kurz und gut: Sind die Arbeitsbedingungen und das Betriebsklima „produktiv“? Im Auftrag der Arbeitskammer führt BEST, die gemeinsame Beratungsstelle für Betriebs- und Personalräte von Arbeitskammer und DGB, die Befragung zum AK-Betriebsbarometer zum nunmehr schon sechsten Mal seit 2005 durch. So wie in den Jahren zuvor soll wieder ein aussagekräftiges Bild der Lage im Saarland gezeichnet werden. Dabei ist es auch in diesem Jahr wieder wichtig, dass sich möglichst viele Arbeitnehmervertretungen beteiligen. Denn nur so können aussagekräftige Ergebnisse gewonnen werden, die zum einen Eingang in die Berichterstattung der Arbeitskammer an die Landes-

regierung finden werden und zum anderen auch in die öffentliche Diskussion sowie in den Diskurs mit den Arbeitgebern gelangen.

So etwa in die Debatte um „Gute Arbeit“. Lange Zeit dominierte der Slogan „Sozial ist, was Arbeit schafft“ viele Diskussionen in Politik und Gesellschaft. Die Qualität der Arbeit spielte keine Rolle. Spätestens seitdem Fehlentwicklungen wie die Verbreitung von Leiharbeit und Befristungen, von prekärer Arbeit und Billiglöhnen offensichtlich geworden sind, bildet sich allerdings vermehrt die Einsicht aus, dass nicht jede Arbeit, egal wie sie ausgestaltet ist, auch zwangsläufig sozial sein muss. Auch die Qualität der Arbeit rückt also immer mehr in den Fokus. So definiert mittlerweile unter dem Motto „Gute Arbeit für das Saarland“ auch die saarländische Landesregierung das Konzept der guten Arbeitsqualität als einen Eckpfeiler ihrer politischen Strategie für Wachstum und Beschäftigung im Saarland.

Mit der Diskussion um „Gute Arbeit“ haben nicht zuletzt auch die Gewerkschaften, die Arbeitskammer und weite Teile der Politik ein wichtiges Zukunftsthema – auch für das Saarland – geprägt und auf die Agenda gesetzt. Und dies ist wichtig: Denn nicht zuletzt die Zukunft

des Saarlandes wird davon abhängen, wie attraktiv auch die Arbeitsverhältnisse – als wichtiger Teil der Lebensverhältnisse – im Saarland sind. Um hierbei seriös zu diskutieren, ist es von großer Bedeutung, zu wissen, wo man steht. Man könnte auch sagen: Es ist wichtig, in Sachen „Gute Arbeit“ den Ist-Zustand regelmäßig mit dem Soll-Zustand abzugleichen. Ein wichtiger Gradmesser dafür ist das AK-Betriebsbarometer.

Damit das AK-Betriebsbarometer 2015 aussagekräftige Ergebnisse liefern kann, rufen Arbeitskammer und DGB-Gewerkschaften alle saarländischen Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen auf, sich daran zu beteiligen. Nur wenn sich so viele Interessenvertretungen wie möglich beteiligen, können die Aussagen der Umfrage verwertet werden – für die Verbesserung der Arbeitsverhältnisse in den Betrieben und Dienststellen im Saarland – und damit für „Gute Arbeit“ insgesamt, von der Arbeitgeber wie Arbeitnehmer profitieren können.

Hans Peter Kurtz

Vorstandsvorsitzender

der Arbeitskammer des Saarlandes

Eugen Roth

Stellvertretender Vorsitzender

DGB Rheinland-Pfalz/ Saarland



2013 erschien das letzte Betriebsbarometer, die Daten für 2015 werden jetzt erhoben.

Das AK-Betriebsbarometer

Das AK-Betriebsbarometer wird regelmäßig alle zwei Jahre im Auftrag der Arbeitskammer durch die Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung e.V. (BEST) erhoben. Es handelt sich dabei um eine breit angelegte Befragung von Arbeitnehmervertretungen in Betrieben und Dienststellen im Saarland. Die Befragung liefert eine aktuelle und umfassende Bestandsaufnahme der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sowie der Arbeitssituation und der Mitbestimmungsschwerpunkte ihrer Interessenvertretungen.

Ende September versendet BEST Fragebögen an Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen im Saarland. Wer bisher noch nicht am AK-Betriebsbarometer teilgenommen hat und in diesem Jahr gerne mitmachen möchte, kann sich direkt an BEST wenden. Für Fragen und weitere Informationen steht zur Verfügung: Jens Göcking, BEST e. V., Tel. (0681) 4005-255, E-Mail: jens.goeking@best-saarland.de

www.arbeitskammer.de/gute-arbeit/ak-betriebsbarometer

www.best-saarland.de/ak-betriebsbarometer